

an Joh. Nep. Vogl  
Ms. A. 32531

Neurode den 26.<sup>ten</sup> April 1858.

Ihre geachteten Eltern und Freunde!

Die besten, herzlichsten Begrüßungen von mir  
hoffe ich zu empfangen, in dem ich meine Angehörigen  
die ich mir lieb habe, herzlichst mit mir theile.  
Ich hoffe, dass Sie sich wohl befinden, und  
auf mich herzlichst zu achten.

Mit den besten Grüßen von mir, die  
Ihre liebe Gattin herzlichst überreicht, bin  
ich ein herzliches Willkommen, und eine  
auf die herzlichste Aufmerksamkeit an der  
Neuen, auf meine Befehle  
noch und auf die herzlichsten Grüße,  
auf welche Ihre Güte mit der  
ich mich an Ihre Angehörigen  
Herzliche Grüße geben.

Fraulein Chon hat mich sehr  
ausgesprochen und war allem  
Ratze in ihre herzlichsten



zu bedürfen. Auf Ihre große Güte  
und Humanität kann und wird  
man sich nicht zu geringe Dank  
darin versetzen. Ich will Sie so  
gerne als möglich das  
Freiwillige Coler Ihre Bekanntschaft  
Ihre mitleidigen Güte zu Theil  
werden zu lassen.

Freundlich bewilligt, so geschehen  
man, nur in der feierlichen Concur  
gegründet von Procell manigkum  
zu einem großen merkwürdigen  
zu was folgen soll Ihre mal über  
meiner Vapten seit der Zeit ma  
- ist die Ihre fahre in Wien nun  
Die gefried mit geschehen

Abhandlung des Verfätschens  
sich geschehen gar nicht, wie



in bester Eile, sobald ich Ihnen  
Merkmal senden kann.

Wie ich Ihnen schon  
schon geschrieben habe, wird  
Sie sehr bald kommen. Ich habe  
schon auf Ihre Reise, die ich  
vermuthlich, wenn ich Sie  
persönlich sehe.

<sup>4</sup>  
Ihre ganz verehrte  
Betreffend, die auch ich  
jetzt zu versehen habe, die ich  
mit der größten Sorgfalt  
züglicher Aufmerksamkeit

Ihre

ganz verehrter  
Herr Greiner.  
Vermuthlich, wenn  
schleunigster Handlung.

